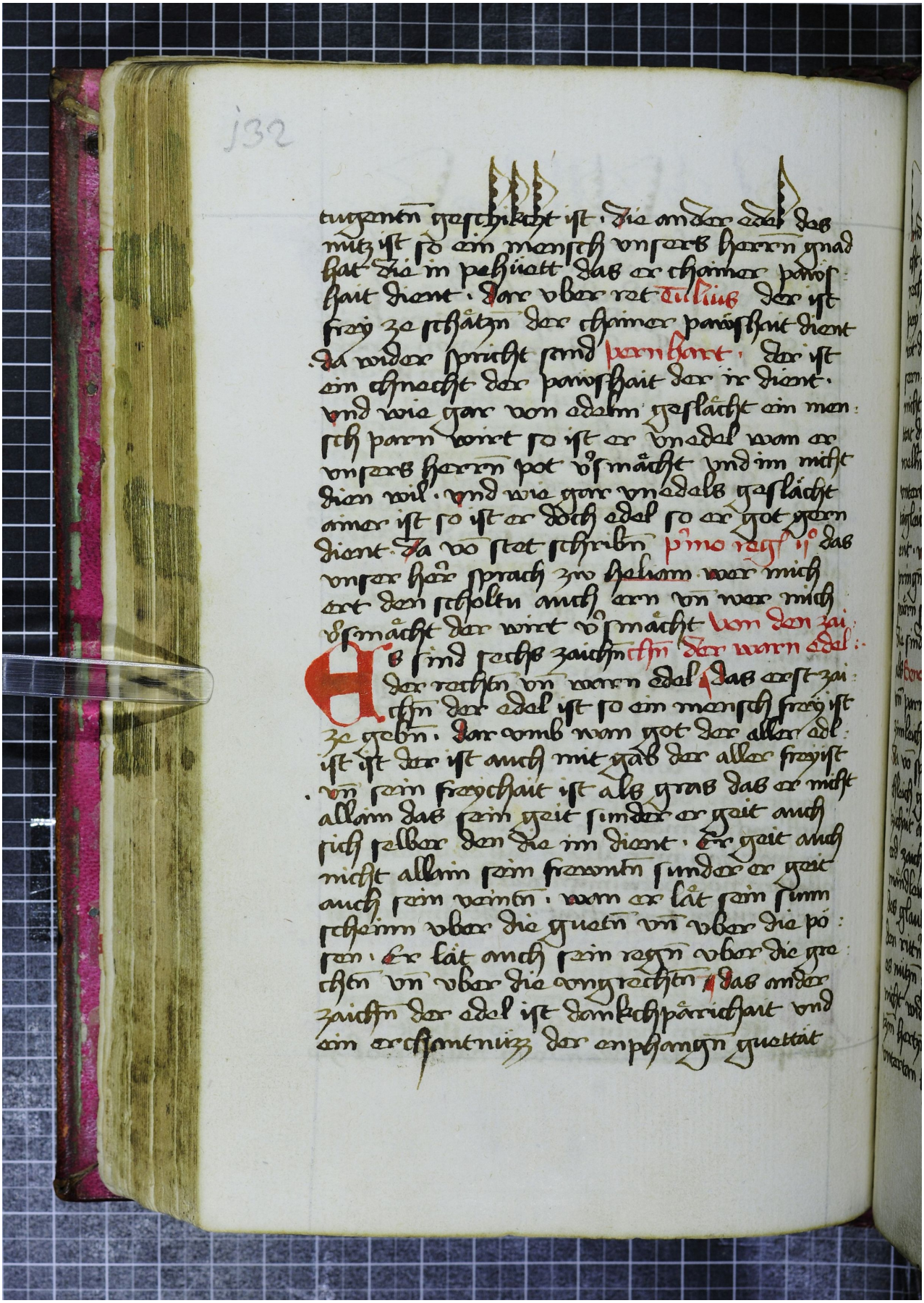
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



132

tugenten geschikcht ist. Die ander edel das
mitz ist so ein mensch unsers herren gnad
hat die in behütt das er chainer pawr:
hait dient. Der uber rat Tullius der ist
frei ze schätzn der chainer pawrhait dient
Da wider spricht sind pernhart. der ist
ein chnecht der pawrhait der er dient.
Und wie gar von edelm geslächt ein men:
sch parn wirt so ist er unedel wan er
unsers herren got vůsmächt und im nicht
dien wil. Und wie gar unedels geslächt
aber ist so ist er doch edel so er got gern
dient. Da vo stat schriben Primo regis ij° das
unser hêr sprach zu Saloman. wer mich
ert den scholten auch ern. wer mich
vůsmächt der wirt vůsmächt Von den zai:
chen der warn edel:
Es sind sechs zaichn der warn edel
der rechten vn warn edel. Das erst zai:
chen der edel ist so ein mensch frei ist
ze gebn. Der umb wan got der aller edl:
ist ist der ist auch mit gab der aller freist
vn sein freichait ist als gras das er nicht
allein das sein geit sunder er geit auch
sich selber den die im dient. Er geit auch
nicht allein sein freunden sunder er geit
auch sein veinden. wan er lät sein sunn
scheinn uber die guten vn uber die po:
sen. Er lät auch sein regn uber die gre:
chten vn uber die ungrechten. Das ander
zaichen der edel ist dankchpärichait und
ein erchentnuzz der enphangen guettat